



Anettes Monatsbericht

Oktober 2019



Aktuelle Informationen aus dem Landtag, den Plenardebatten und meinem Wahlbereich.

Schuldenbremse in Niedersachsen

Wir haben die **Schuldenbremse fest** in der niedersächsischen Landesverfassung **verankert**. Damit sorgen wir dafür, dass auch in Zukunft solide gewirtschaftet wird, ohne die Handlungsfähigkeit des Landes in Krisenzeiten einzuschränken. Die Schuldenbremse verpflichtet die jeweilige Landtagsmehrheit, zukünftig konsequent die Haushaltsgrundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu beachten.



Dennoch gibt es auch weiterhin eine Regelung, die eine Schuldenaufnahme für Einzelfälle wie z.B. eine Naturkatastrophe vorsieht. Dem Landtag und der Landesregierung wird es dadurch auch in Zukunft erlaubt sein im Rahmen von Sofortmaßnahmen Schulden aufzunehmen. Somit **bleiben wir in Niedersachsen auch mit der Schuldenbremse handlungsfähig!**

Die Schulden, die aufgenommen werden, müssen über einen Tilgungsplan wieder abgebaut werden. Mit der Schuldenbremse wird vor allem eine weitere Belastung der heutigen und zukünftigen Generationen verhindert.

Digitalisierungsmilliarde



CDU Deutschlands / Markus Schwarze

Niedersachsen wird **bis 2022 eine Milliarde Euro in die Digitalisierung** investieren. Im Oktober wurde Niedersachsen hierzu der erweiterte Finanzierungsplan für die letzte Tranche über 150 Mio. Euro im Haushaltsausschuss des Landtags vorgestellt. Unser CDU-Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann bezeichnet die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie als größtes Investitionsvorhaben der Landesregierung.

Ein Schwerpunkt sind Investitionen in die Aus- und Weiterbildung von Digitalisierungs-Fachkräften. Mit 52,8 Mio. Euro werden zudem Bundesmittel für den DigitalPakt Schule kofinanziert, also Investitionen in die IT-Bildungsinfrastruktur in niedersächsischen Schulen. Weiterhin stehen 13 Mio. Euro für die **Berufs- und Weiterbildungs-Offensive 4.0** bereit. Die Mittel für den Ausbau der digitalen Infrastruktur sollen um 42 Mio. Euro aufgestockt werden. Auch in die Digitalisierung der Verwaltung soll investiert werden. So erhält die NBank z.B. 1,5 Mio. Euro, um das Antragsverfahren für Förderprojekte zu digitalisieren.

Landwirtschaftsministerin Otte-Kinast zu Gast im Seedhouse



Unsere **CDU-Landwirtschaftsministerin Otte-Kinast** hat das **Osnabrücker Seedhouse** besucht. Das Seedhouse, das vom ICO (InnovationsCentrum Osnabrück GmbH) getragen und betrieben wird, unterstützt Startups insbesondere in den Wirtschaftsfeldern Agrar, Food und Digitalisierung. Nach einer Präsentation durch die Leiter des Seedhouse Florian Stöhr und Tim Siebert wurden einzelne Geschäftsmodelle verschiedener Startups vorgestellt.

Victor Große-Macke ist beispielsweise mit dem Projekt **Farmercent** erfolgreich und hat einen der Awards bei der Innovate! 2019 gewonnen.

Er entwickelt spezielle Duftstoffe, die im Stall verstäubt werden, beruhigend auf die Tiere wirken und so zur verminderten Bildung von Stresshormonen und geringeren Medikamenteneinsätzen führen.

Ein anderes Start-up ist **Pearprogramming**. **Paul Ohm** und **Maximilian Marowsky** haben ein **Programm entwickelt, mit dem Schulklassen im Fach Informatik unterrichtet werden können**, ohne dass ein Informatiklehrer im Klassenraum anwesend sein muss. Bei dem derzeitigen Mangel an Informatiklehrern ist dies ein sehr interessanter Ansatz. Auch Frau Ministerin Otte-Kinast war sichtlich beeindruckt von den kreativen sowie innovativen Entwicklungen der einzelnen Start-ups, die in einigen Bereichen bereits zu lukrativen Geschäftsmodellen ausgreift sind. Gefördert wird das Seedhouse vom Land Niedersachsen, von Stadt und Landkreis Osnabrück sowie von namhaften Partnern aus dem Wirtschaftsraum Osnabrück.



Spitzenforschung in Osnabrück

Sowohl die Hochschule als auch die Universität Osnabrück erhalten hohe Fördergelder von Bund und Land, um ihre Spitzenforschung weiter auszubauen. So erhält die **Hochschule über 3 Millionen Euro**, um die Digitalisierung der Landwirtschaft zu erforschen.

Die **Universität** erhält vom Land Niedersachsen für die Spitzenforschung in den Bereichen **künstliche Intelligenz und zelluläre Nanoanalytik fast 9 Millionen Euro**.

Das Förderpaket der Landesregierung wird insgesamt 36,3 Millionen Euro umfassen. Davon gehen mehr als **1,2 Millionen an das Forschungszentrum Cellnanos** der Universität Osnabrück. Die Mittel für die Einrichtung des DFKI-Labors Niedersachsen an den Universitäten Osnabrück und Oldenburg werden **um 7,6 Millionen auf 17,6 Millionen Euro erhöht**.

Im Cellnanos (Osnabrücker Zentrum für zelluläre Nanoanalytik) erforschen Wissenschaftler aus verschiedenen Fachbereichen, wie Biomoleküle zusammenarbeiten. Die Ergebnisse sollen helfen, damit zum Beispiel Krankheiten verstanden werden und entsprechende Heilungsmöglichkeiten entwickelt werden können. Das Cellnanos ist dabei ein bundesweit einzigartiges Forschungszentrum.



Die **Hochschule Osnabrück erhält eine Förderung von 3,3 Millionen Euro** und damit mehr als die Hälfte der Gesamtsumme, die das Bundeslandwirtschaftsministerium insgesamt für dieses Vorhaben bereitstellt. Die Hochschule erhält diese Summe für die Beteiligung an einem Forschungsprojekt zur digitalen Transformation im landwirtschaftlichen Pflanzenbau. Ziel der Wissenschaftler in Osnabrück ist es herauszufinden, wie neueste Technologien auf dem Acker, im Keller und im Stall so eingesetzt werden können, dass sie nicht nur dem Landwirt die Arbeit erleichtern, sondern auch das Tierwohl verbessern sowie Umwelt und Klima schützen.

Besuch aus dem Wahlkreis – Frauenforum Osnabrück hat mich in Hannover besucht

Gleich nach den Herbstferien hat die Plenarwoche in Hannover begonnen. Ich habe mich sehr gefreut auch im Oktober wieder Osnabrücker Besuch in Hannover begrüßen zu können. Es war schön, dass das Frauenforum Osnabrück meiner Einladung zum Besuch des Landtags gefolgt ist. Ich habe mich sehr über die abwechslungsreichen Gespräche mit den Osnabrücker Damen gefreut. Es ist immer wieder interessant, Anregungen zu vielen verschiedenen Themen zu bekommen.

Wer Interesse hat, mich ebenfalls im Landtag zu besuchen, wendet sich gerne an mein Wahlkreisbüro, das dann die Organisation für Sie übernimmt.



Agrarsysteme der Zukunft

Die Hochschule Osnabrück plant den **Neubau eines modernen Forschungszentrums** am Campus Haste. Dieses soll aus einer doppelstöckigen **Indoorfarm** sowie einem Gewächshaus auf dem Dach bestehen.

Im Inneren des neuen Forschungszentrums soll eine sogenannte Indoor-Vertical-Farm entstehen: zweigeschossige Flächen zum versuchsweisen Pflanzenbau, die sich aus mehreren separat klimatisierbaren Anzuchtammern, Kulturräumen sowie einem Labor zusammensetzen. Der besondere Vorteil liegt vor allem darin, dass ganzjährig gleiche Temperaturen, Lichtverhältnisse und Wasserversorgung sichergestellt werden kann. So kann **eine verlässliche und wetterunabhängige Produktqualität gewährleistet** werden.

Darüber hinaus soll **auf dem Dach des Gebäudes** ein 160 Quadratmeter **großes Gewächshaus** entstehen. Der Neubau soll rund vier Millionen Euro kosten. Davon bringt die Hochschule etwa 700.000 Euro selbst auf. 1,9 Millionen Euro stammen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (Efre). Weitere **1,4 Millionen Euro steuert das Land Niedersachsen bei**. Das Forschungszentrum soll am Standort der Fakultät für Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur am westlichen Rand des Campus Haste entstehen. Der Zeitpunkt des Baubeginns ist derzeit noch offen. Die Hochschule hofft auf einen ersten Spatenstich im Herbst 2020. Bei einer geplanten Bauzeit von 17 Monaten wäre dann mit einer **Fertigstellung im Frühjahr oder Sommer 2022** zu rechnen.